



Der Landrat des Landkreises Kelheim

Der Landrat des Landkreises Kelheim
Postfach 14 62 · 93309 Kelheim

An den
Vorsitzenden des Ausschusses
für Bildung, Jugend und Sport
des Bayerischen Landtages
Herrn MdL Martin Güll
Bayerischer Landtag
Maximilianeum
81627 München

Zimmer Nr. 140
Aktenzeichen: II 3-2100
Telefon-Vermittlung: (09441) 207-0
Telefon: (09441) 207-182
Telefax: (09441) 207-185

Hausanschrift:
93309 Kelheim, Schloßweg 3

Postanschrift:
93303 Kelheim, Postfach 1462

E-Mail-Adresse:
landrat@landkreis-kelheim.de

Kelheim, den 06.06.2012

Petition des Herrn Christian Hauber, wohnhaft Hopfenstr. 26, 93333 Neustadt, gegen die Ablehnung des Antrages des Landkreises Kelheim auf Errichtung eines Staatlichen Gymnasiums in Neustadt a. d. Do. durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Güll,
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport,

der Landkreis Kelheim hat nach einstimmigem Beschluss des Kreistages vom 06.05.2009 mehrfach mit ausführlicher Begründung die Errichtung eines staatlichen Gymnasiums in Neustadt beantragt. Auch nach den ablehnenden Bescheiden des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus hat der Kreisausschuss des Landkreises Kelheim am 27.07.2011 beschlossen, den Antrag für ein Gymnasium in Neustadt ohne Bestandsgefährdung benachbarter Gymnasien aufrecht zu erhalten.

Begründung:

1. Ein ausreichendes Schülerpotential von ca. 1000 Schülern aus dem „Dreiländereck“ der Landkreise Eichstätt, Pfaffenhofen und Kelheim ist nach dem Schulentwicklungsgutachten des Planungsinstitutes SAGS vorhanden. Diese Region hat circa 40.000 Einwohner und ist ohne weiterführende Schule.
2. Auch mit Blick auf den demographischen Schülerrückgang wäre ein Gymnasium Neustadt nach SAGS langfristig dreizügig gesichert (ca. 870 Schüler im Jahr 2024).
3. Weite Wege und lange Beförderungszeiten in die Nachbargymnasien erschweren die Entscheidung für den gymnasialen Bildungsweg für Eltern und Kinder. Chancengleichheit und Zugangsgerechtigkeit im ländlichen Raum sind nicht gegeben.
4. Die Übertrittsquoten in der Region liegen rund 7 % unter dem Bayerischen Durchschnitt und können durch eine wohnortnahe Schule gesteigert werden, da Bildungsreserven vorhanden sind.

5. Die Region Neustadt – Münchsmünster – Pförring - Vohburg ist eine prosperierende Industrieregion mit mehr als 10.000 Arbeitsplätzen ohne weiterführende Schule. Durch die Ansiedlung der Firma Audi in Münchsmünster ist mit einer wesentlichen Steigerung der Arbeitsplätze um mittelfristig 3000 und damit mit weiter verstärktem Zuzug zu rechnen.
6. Die in Neustadt und Umgebung ansässigen Firmen, darunter Weltfirmen wie Peguform, Covidien oder Johnson Controls, fordern massiv, auch mit einer Fülle von direkten Anschreiben an Herrn Staatsminister Dr. Spaenle, ein Gymnasium vor Ort als unverzichtbaren Standortfaktor zur Ausbildung qualifizierten Personals.
7. Die Landkreise Pfaffenhofen und Eichstätt und Kommunalpolitiker der Region unterstützen den Antrag Neubau Gymnasium Neustadt ausdrücklich. Die Schüler aus dem Landkreis Pfaffenhofen besuchen bisher die Ingolstädter Gymnasien, die ihrerseits den überaus starken Zuwachs der Boomregion Ingolstadt zu bewältigen haben. Die Stadt Ingolstadt hat gegen den Antrag des Landkreises Kelheim ebenfalls keine Einwendungen erhoben.
8. Ein Gymnasium Neustadt könnte als beispielhaftes Projekt der oft geforderten interkommunalen Zusammenarbeit betrieben werden.
9. Die Bevölkerung der gesamten Region engagiert sich seit Jahren in zahlreichen Aktionen pro Gymnasium. Es wurden unter anderem Listen mit 3000 Unterschriften an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus übergeben.
10. Neustadt ist zusammen mit der Stadt Abensberg im Landesentwicklungsprogramm als Mittelzentrum ausgewiesen. Als Ziel des Bildungs- und Erziehungswesen fordert das LEP, dass weiterführende Schulen in Mittelzentren zur Verfügung stehen.

Der Landkreis Kelheim unterstützt daher ausdrücklich auf Grund der Beschlusslage durch die Kreisorgane die Petition von Herrn Hauber, auch als Vorsitzender des Förderverein pro Gymnasium Neustadt (GribBs), und hofft gemeinsam mit den Mandatsträgern der Nachbarorte auf eine positive Entscheidung für die gesamte Region.

Für Ihr Interesse an unserer regionalen Schulentwicklung bedanken wir uns sehr herzlich. Die Ausschussmitglieder erhalten einen Abdruck dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Hubert Faltermeier
Landrat

Thomas Reimer
1. Bürgermeister Stadt Neustadt a. d. Do.

Bernhard Sammiller
1. Bürgermeister

Andreas Meyer
1. Bürgermeister

Marktgemeinde Pförring

Gemeinde Münchsmünster

Abdrucke an alle Mitglieder des Bildungsausschusses

Abdrucke für die Herren Bürgermeister Reimer, Sammler, Meyer

Abdruck an Förderverein GribBs, Herrn Hauber

Abdrucke/ Unterschrift an MdLs des Landkreises Kelheim

Weitere Abdrucke?????

AL II Frau Heuberger, Herrn Müller LB, per mail

II. WV

Versandt am